Abschlussbericht Respekt.net Projekt
„Warme Füße für die Frauen von FOOTPRINT“

A. Abschlussbericht allgemein

Nähe, Verständnis, ein offenes Ohr - all diese Dinge erhalten Betroffene von Frauenhandel und Gewalt nicht oft.

Wir, von FOOTPRINT, wollen ihnen genau das geben! Wir sind ein kleiner Verein im Herzen Wiens, der sich seit 4 Jahren aktiv für Betroffene von Frauenhandel und Gewalt einsetzt. Alle unserer knapp 30 MitarbeiterInnen arbeiten ehrenamtlich, um betroffenen Frauen ein Stück Lebensqualität zurückzugeben, ihnen Integration zu ermöglichen und ihnen einen Rückzugsort und Freiraum zu geben. Vor allem durch Sportkurse als alternative Therapieform, Deutschkurse, sowie durch andere Angebote wie Nähkurse oder Computerkurse, und eine jederzeit mögliche Sozial- und Rechtsberatung, gestalten wir mit und für die betroffenen Frauen ein breites Angebot der Betreuung und Unterstützung. Doch eines konnten wir den Betroffenen bisher nicht bieten: WÄRME!

Denn das Vereinslokal von FOOTPRINT in der Ditscheinergasse, im 3. Wiener Gemeindebezirk, befindet sich im Kellergeschoss mit schlechter Isolierung. Das Lokal war bisher nur mit einem Betonfußboden ohne sonstigen Belag und Elektro-Heizungen, die nicht effektiv wärmen und viel Strom verbrauchen, ausgestattet. Daher waren im Winter nicht nur kalte Füße vorprogrammiert, sondern die MitarbeiterInnen auch besonders anfällig für Erkältungen. Auch bei unseren angebotenen Sportkursen waren die kühlen Temperaturen ungünstig, da diese die Verletzungsgefahr erhöhten.

Unser Ziel Ende letzten Jahres war daher die Anschaffung eines Teppichbodens und zusätzlicher Heizungen, damit sich alle im Verein, Kursbesucherinnen als auch Mitarbeiterinnen, zu jeder Jahreszeit bei uns wohl fühlen. Um dieses Ziel zu erreichen, setzten wir mit dem Crowdfunding-Projekt „Warme Füße für die Frauen von FOOTPRINT“ auf die Unterstützung von SpenderInnen auf Respekt.net und konnten Anfang März 2015 mit großer Freude verlautbaren, dass der notwendige Betrag dank der Hilfe vieler großartiger SpenderInnen erreicht war.

Sogleich ging es im darauffolgenden Teammeeting an die Planung. Schließlich mussten die kommenden Schritte genau durchdacht, geplant und schlussendlich auch durchgeführt werden. Die Projektumsetzung lief in drei Schritten ab:

I VORBEREITUNG

In der Teambesprechung am 13. März 2015 wurde voller Freude gleich besprochen, wie die Umsetzung am besten vonstatten gehen könnte, welche Art von Heizung am effektivsten wärmen würde, ob es noch Alternativen zu den momentanen elektrischen Heizkörpern gibt und, ob wir MitarbeiterInnen selbst oder professionelle HandwerkerInnen die Umsetzung durchführen sollten usw. Daraufhin begann eine Phase der Recherche und Besprechungen. Die tatsächliche Durchführung zögerte sich schlussendlich um einige Zeit hinaus, da die Verantwortlichkeit für das Projekt aufgrund eines MitarbeiterInnenwechsels und teaminterner Veränderungen eine Zeit lang unklar war, und so starteten wir die konkrete

Umsetzung nicht wie geplant im Frühjahr, sondern erst im Sommer – dafür umso besser geplant und recht zügig.

II DURCHFÜHRUNG

Am 21. Juli 2015 wurde von 2 Mitarbeiterinnen ein Teppichboden zu zwei Teilen (je 4 x 4,50 m) in der ‚OBI' Filiale St. Marx gekauft. Da wir uns dazu entschlossen haben, den Teppich selbst zu verlegen, wurden auch ein Teppichmesser und eine Rolle doppelseitiges Klebeband besorgt. Nach einem kurzen Gespräch mit dem Marktmanager wurden uns 10% Rabatt auf den Teppichboden gewährt, worüber wir uns sehr gefreut haben und wofür wir uns hier noch einmal herzlich bedanken möchten. Da wir keinen Transporter zur Verfügung hatten, arrangierten wir die Lieferung des Teppichs für den nächsten Tag.
Noch am selben Tag informierten sich die beiden Mitarbeiterinnen ebenso bei der Firma ‚Infrarote Welt' bezüglich Infrarotheizungen, da wir uns nach reichlicher Überlegung und Abwägung für diese Heizungsmethode entschieden haben. Der Geschäftsführer von ‚Infrarote Welt', Herr Hutterer, machte uns nach einer ausführlicheren Beratung ein günstiges Angebot. Vor Ort wurden gleich zwei Stück weiße Heizpaneele zu je 700 Watt bestellt, welche am nächsten Tag von einer Mitarbeiterin FOOTPRINTs abgeholt und zur Selbstmontage in den Verein gebracht wurden. Auch hier baten wir um einen Preisnachlass und wurden mit -15% belohnt. Für dieses großzügige Angebot möchten wir uns auch hier noch einmal bei ‚Infrarote Welt' herzlichst bedanken.

In der Teambesprechung in derselben Woche wurde weiters festgelegt, dass die Sommerpause für die Umsetzung genutzt werden würde, damit die Sport- und Deutschkurse ungestört stattfinden können.
Am 30. Juli 2015, dem letzten Tag vor der Sommerpause, ging es ans Verlegen des Teppichbodens. Da wir uns dazu entschlossen haben, das Teppichverlegen aus Kostengründen selbst zu übernehmen, hieß es für die MitarbeiterInnen FOOTPRINTs fest anpacken. Acht Mitarbeiterinnen waren an diesem Tag beim Ausräumen des Büros, dem darauffolgenden Verlegen des Teppichs und dem abschließenden Einräumen beteiligt. Die Möbel und Utensilien des gesamten vorderen Raums wurden in den Sportkursraum und die Umkleidekabine getragen, Kleineres in Umzugskartons und Säcke verstaut. Außerdem wurde der Boden gereinigt. Im Anschluss gab es Verpflegung für die fleißigen HelferInnen, um sie für den kommenden Schritt zu stärken: das Teppichverlegen. Im Team wurde der Teppich ausgerollt, an der geradesten Mauer entlang ausgerichtet, dort fixiert, um Wogen zu vermeiden von der einen zur anderen Seite glatt gestrichen, und schlussendlich an den Mauern entlang zugeschnitten. Da der Teppichboden relativ dick und fest ist, bedarf es nur an den Rändern Klebestreifen, um ihn zu fixieren, welche zum Abschluss angebracht wurden. Die Verlegearbeit dauerte ca. 3 Stunden und wurde vom Team mit viel Engagement und Motivation durchgeführt. Am Ende waren wir alle sehr stolz auf das Ergebnis. Dieser Stolz motivierte uns, trotz bereits langer Arbeitszeit, weiter zum groben Einräumen der zuvor verstauten Möbel und so glich der Raum am Ende des Tages, um ca. 16h, bereits einem wohnlichen und warmen Büro, in dem man sich sofort wohlfühlt.
Das gesamte Team wurde via Rundmail nach Ende des ersten Tages, über den aktuellen Stand und den Plan für den kommenden Tag, informiert.

Am 31. Juli 2015 galt es die restlichen Büroutensilien nach vorne zurück zu räumen. Daher arbeiteten wir in einem kleineren Team von vier Personen an diesem Tag weiter. Parallel

dazu wurden die beiden Infrarotheizungspaneele montiert. Nach Absprache mit der Vereinsleitung wurde eine der 700 Watt Paneele vorne im Büroraum an der Wand über den Schreibtischen zusätzlich zu den beiden bereits bestehenden E-Konvektoren montiert. Die andere hinten im Kursraum in der Mitte des Raumes zusätzlich zu ebenfalls zwei E-Konventoren im Raum.
Außerdem wurde der zweite Tag der Arbeiten dazu genutzt, kleinere Sachen vom Vortag auszubessern, und so wurden die Türen im Büroraum mittels Metallringe, die zuvor in einem Baumarkt gekauft wurden, angehoben, da diese aufgrund der veränderten Bodenhöhe, den neu verlegten Teppichs streiften.
Abschließend wurde im gesamten Verein staubgesaugt und gewischt.

Zwei Mitarbeiterinnen kümmerten sich während des gesamten Umsetzungsprozesses um die Fotodokumentation, dessen Ergebnisse im Anhang zu betrachten sind.

III NACHBEREITUNG

Im Anschluss an die Durchführung, ging es an das Verfassen des Abschlussberichts und der Verbreitung der Neuigkeiten auf unseren Medien-Kanälen.

An dieser Stelle wollen wir selbstverständlicherweise nicht darauf vergessen, allen beteiligten Mitarbeiterinnen für ihr Engagement zu danken. Diese rasche und erfolgreiche Umsetzung war nur gemeinsam möglich und hat uns als Team sicherlich noch mehr zusammen geschweißt.

B. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Dank des isolierenden und wärmenden Teppichbodens und der wärmespendenden Infrarotheizungen können wir uns nun auf die Wintermonate freuen. Denn endlich haben es alle Personen im Verein, betroffene Frauen als auch Mitarbeiterinnen, warm und wohlig. So können erstere in angenehmerer Atmosphäre das Kursangebot nutzen, und zweitere in einem warmen Büro besser arbeiten.

Mit diesem Projekt wird klar ersichtlich, dass die Arbeit für die betroffenen Frauen wertgeschätzt wird. Im wahrsten Sinne des Wortes wurde Wärme gespendet. Damit wurde die Arbeit für Betroffene von Frauenhandel und Gewalt unterstützt und gestärkt. Vielen Dank an alle SpenderInnen und Respekt.net, die dies ermöglicht haben!

C. Wie waren die Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Teamintern waren die Reaktionen zur Umsetzung des Projekts sehr positiv und euphorisch. Viele waren überrascht, welchen positiven Effekt der Teppich auf den optischen Eindruck und das wahrgenommene Wohlbefinden hat. Eine Mitarbeiterin beispielsweise sagte, dass man sich jetzt, sobald man das Büro betritt, einfach wohler fühlt, da der helle Teppich – im Gegensatz zum zuvor kalten, grauen Boden – ein angenehmes Raumgefühl schafft. Ganz abgesehen davon, wurde von vielen die wärmende Wirkung bemerkt. Die Mitarbeiterinnen, die beim Teppichverlegen involviert waren, erfühlten diese sofort barfuss und in Socken. Noch wenige Stunden zuvor war daran nicht zu denken – denn aufgrund des zuvor eiskalten

Bodens waren Patschen Pflicht. Jetzt kann die gewonnene „Fußfreiheit“ in vollen Zügen genossen werden.

Da die Heizung noch nicht in Betrieb genommen wurde, können viele Reaktionen, vor allem der Frauen, die die Sport- und Deutschkurse in der kühleren Jahreszeit besuchen, erst im Herbst eingeholt werden. Erste Meinungen einzelner, betroffener Frauen und anderer BesucherInnen – zum Beispiel am Flohmarkt Ende August - bestätigen aber ebenso den positiven Gesamteindruck der MitarbeiterInnen. Generell wurde oft vermerkt, dass der Raum durch den Teppich jetzt viel freundlicher wirke.

Die Reaktionen anderer auf diesen Erfolg, beispielsweise auf Facebook, waren ebenso nur positiv. So wurde unser Posting zur erfolgreichen Umsetzung vom 18. August 2015 25 mal, und damit überdurchschnittlich oft, geliked. Ebenso wurden Postings während des gesammten Crowdfundingprozesses sehr häufig geliked und geteilt.

D. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Der gespendete Geldbetrag betrug insgesamt € 1.007,-. Es kam im Vergleich zu der zuvor berechneten Budgetplanung zu Verschiebungen, da bei dem Teppich aufgrund der Selbstverlegung anfänglich einkalkulierte Handwerkerkosten eingespart werden konnten, welche dafür in eine qualitativ hochwertigere und effektivere Heizung investiert wurden. Denn anstatt weitere nur mangelhaft wärmende E-Konventoren zu kaufen, wurden solide und effektivere Infrarotheizungen montiert, mit denen noch dazu höchstwahrscheinlich auch Heizkosten eingespart werden können.

Konkret heißt das: Anfänglich wurden für den Teppichboden € 782,- veranschlagt. Diese Kosten konnten, wie bereits erwähnt, auf € 314,41 durch Eigenverlegung gesenkt werden. Für zusätzliche Heizkörper waren in der Budgetplanung € 225,- einkalkuliert. Für die Infrarotheizpaneele wurden, für eine langfristig bessere Alternative, am Ende € 576,- ausgegeben.
Der Endbetrag liegt bei € 995,77, und damit knapp unter dem geplanten Budget.

Hier die detaillierte Auflistung sämtlicher Kostenpunkte (siehe dazu auch Rechnungen im Anhang):

Teppichbodenbelag, doppelseitiges Klebeband, Teppichmesser + Ersatzklingen	314,41
Transport Teppichboden	60,00
Einkauf Supermarkt (Verpflegung des Teams mit Getränken und Jause während Teppichverlegung)	36,62
Infrarotheizpaneele (2 Stk. zu je 700 Watt)	576,00
Baumarkt Kleinteile (Fischbandringe für Türen, Schrauben zur Montage der Heizpaneele)	8,74
Summe	**995,77**